DSN: 2532/2025-2030

E: 23.11.2026



CDU für Sennestadt

Fraktionsvorsitzender:
Frank Sprungmann
Paderbornerstr. 285
33689 Bielefeld

Tel.: 05205 9996-16
Mobil: 0175 2080252
frank.sprungmann@cdu-sennestadt.de

Bezirksbürgermeister
Herr Lars Nockemann
Lindemann-Platz
33689 Bielefeld

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung am 03.12.2026

Betreff: E-Scooter in Sennestadt – Verleihverträge überprüfen und verbindliche Regelungen für das Abstellen und die Nutzung schaffen

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung um Auskunft, ob und in welcher Form die bestehenden Vereinbarungen bzw. Verträge mit den E-Scooter-Verleihunternehmen angepasst werden können, um die Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Verkehrsraum in Sennestadt dauerhaft zu gewährleisten.

Hierzu bitten wir zusätzlich um Beantwortung folgender Fragen in dem Bericht:

1. **Vertragsgestaltung:**
   Wann laufen die bestehenden Vereinbarungen mit den E-Scooter-Verleihern aus bzw. wann können diese angepasst werden? Welche Möglichkeiten bestehen, verbindliche Vorgaben für das Abstellen, die Anzahl und die Verteilung der E-Scooter festzulegen?

2. **Feste Abstellflächen:**
   Kann nach dem Vorbild anderer Kommunen, insbesondere Essen, ein Konzept mit fest ausgewiesenen Abstellflächen entwickelt werden? Dabei sollten insbesondere die Innenstadt, öffentliche Plätze, Bushaltestellen und stark frequentierte Fußwege berücksichtigt werden.

3. **Technische Parkverbotszonen:**
   Können die Anbieter verpflichtet werden, mittels sogenanntem Geofencing das Abstellen von E-Scootern auf Gehwegen mit besonderem Schutzbedarf, an Engstellen, vor Hauseingängen, an Querungsstellen sowie auf Rad- und Gehwegen technisch zu unterbinden?

4. **Schnelle Beseitigung von Behinderungen:**
   Können verbindliche Reaktionszeiten vereinbart werden, innerhalb derer falsch, behindernd oder verkehrsgefährdend abgestellte E-Scooter durch die Verleihunternehmen entfernt werden müssen? Als Orientierung könnte die Regelung der Stadt Erlangen mit einer unverzüglichen Beseitigung von Gefahrenstellen und einer Frist von maximal sechs Stunden bei sonstigen Falschparkern dienen.

5. **Kontrolle und Konsequenzen:**
   Welche Möglichkeiten bestehen, bei wiederholten Verstößen Vertragsstrafen, zusätzliche Gebühren oder gegebenenfalls den Entzug einer Genehmigung vorzusehen? Können falsch abgestellte Fahrzeuge bei Bedarf auf Kosten des jeweiligen Anbieters entfernt werden?

6. **Verkehrssicherheit und Nutzerverhalten:**
   Welche Maßnahmen können die Verleihunternehmen ergreifen, um verkehrswidriges Verhalten der Nutzer zu reduzieren? Denkbar wären verpflichtende Hinweise in den Apps, Aufklärung und konsequente Sanktionen bei wiederholten Verstößen.

7. **Regelmäßige Überprüfung:**
   Kann die Verwaltung regelmäßig über Beschwerden, Verstöße, falsch abgestellte Fahrzeuge und die Einhaltung der vereinbarten Vorgaben berichten?

Begründung:

Immer wieder kommt es in Sennestadt zu Problemen durch wild und unsachgemäß abgestellte E-Scooter. Gehwege und Durchgänge werden versperrt, Fußgänger und Radfahrer behindert und insbesondere Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen sowie Sehbehinderungen in ihrer Bewegungsfreiheit und Sicherheit eingeschränkt.

Darüber hinaus werden E-Scooter teilweise verkehrswidrig genutzt. Dies kann zu gefährlichen Situationen für andere Verkehrsteilnehmer führen.

Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass verbindliche Abstellflächen, digitale Parkverbotszonen mittels Geofencing und klare Verpflichtungen der Verleihunternehmen zu einer deutlichen Verbesserung beitragen können.

Die Stadt Essen setzt beispielsweise auf feste Abstellflächen und technische Parkbeschränkungen. Erlangen hat verbindliche Reaktionszeiten für die Beseitigung falsch abgestellter Fahrzeuge festgelegt. Auch Magdeburg hat konkrete Anforderungen an die Anbieter vertraglich geregelt.

Die CDU-Fraktion hält es deshalb für erforderlich, die bestehenden Vereinbarungen mit den Verleihunternehmen zu überprüfen und gegebenenfalls nach diesen bewährten Beispielen anzupassen.

Ziel muss es sein, die Nutzung von E-Scootern weiterhin zu ermöglichen, gleichzeitig aber die Sicherheit, Barrierefreiheit und uneingeschränkte Nutzbarkeit der Geh- und Radwege in Sennestadt sicherzustellen.

CDU-Fraktion Sennestadt